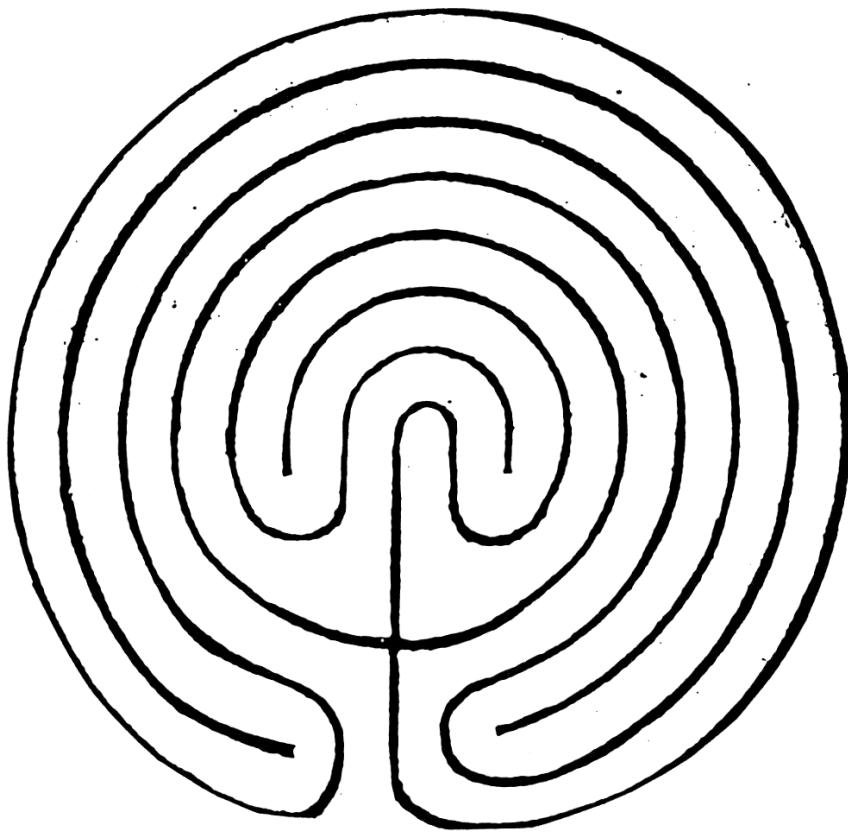


**ALLGEMEINE LITERATURWISSENSCHAFT  
ERLÄUTERUNGEN ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN  
IM WINTERSEMESTER 2006/2007**



BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL  
FACHBEREICH A:  
SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

## **Vorbemerkungen**

### **1. Stand der folgenden Angaben:**

Die vorliegenden Angaben geben den Stand vom Juli 2006 wieder. Sie sind damit jüngeren Datums als die Angaben des bereits erschienenen „Personal- und Vorlesungsverzeichnisses“, das im Buchhandel erhältlich ist.

### **2. Anschlagbrett Allgemeine Literaturwissenschaft**

Wegen eventueller Änderungen und sonstiger Mitteilungen empfiehlt es sich, die Aushänge neben dem Raum O-08.33 (=Gebäude O, Ebene 08, Raum 33) zu konsultieren.

### **3. Beginn der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2006/2007**

Das Wintersemester 2006/2007 dauert vom **16. Oktober 2006 bis 09. Februar 2007**. Die Lehrveranstaltungen des Grundstudiums beginnen in der zweiten Semesterwoche, also am 23. Oktober 2006. Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums beginnen in der ersten Semesterwoche, also am 16. Oktober 2006.

Vorlesungsfreie Zeit Weihnachten: Vorlesungsende 22.12.06 – Vorlesungsbeginn 08.01.07.

### **4. Fachstudienberatung**

Die Fachstudienberatung wird vom Fachsprecher der Allgemeinen Literaturwissenschaft, Herrn Prof. Dr. Ulrich Ernst durchgeführt.

### **5. Magisterprüfungsordnung**

Für alle Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 1998/99 oder später begonnen haben, gilt die „Magisterprüfungsordnung der Bergischen Universität Wuppertal“ vom 8. Juli 1998 (Amtliche Mitteilungen, Jahrgang 27, 1998, Nr. 40). Alle Studierenden, die ihr Magisterstudium vor dem WS 1998/99 aufgenommen haben, nehmen bitte mit dem Zentralen Prüfungsamt des FB A (T-10.09), Kontakt auf.

### **6. Magister- und Promotions-Studiengänge**

Erste Informationen über die Magister- und Promotionsstudiengänge erhalten Sie im Zentralen Prüfungsamt des FB A - Dez. 3.4 - (T-10.09).

### **7. Studienordnung**

Die neue „Studienordnung für den Magisterstudiengang Allgemeine Literaturwissenschaft im Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften“ ist erschienen. Darin werden drei Themenfelder festgelegt:

K = Komparatistik  
L = Literaturtheorie  
M = Methodologie

### **8. Besonderer Hinweis**

Zu berücksichtigen ist, dass einige der Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Literaturwissenschaft sich auch an Studierende der Germanistik wenden, da die Lehrenden der Allgemeinen Literaturwissenschaft zugleich auch Fächer aus dem Bereich der Germanistik vertreten. Studierende der Allgemeinen Literaturwissenschaft müssen dementsprechend beim Besuch solcher Veranstaltungen besonders darauf achten, dass die von ihnen übernommenen Arbeitsthemen spezifisch allgemein-literaturwissenschaftlichen Charakter haben.

### **9. Kurse in Griechisch und Latein**

Das Lektorat für Latinistik nimmt Herr StR i.H. Dr. Robert A. Cramer wahr, der regelmäßig Kurse in Latein und Griechisch anbietet.

### **10. Organisatorische Hinweise des Dekanats**

Für die Bestätigung von Leistungsnachweisen und die Ausstellung von Bescheinigungen gelten folgende Regelungen:

Die ordnungsgemäße Durchführung des Grundstudiums in den Lehramts- und Magisterstudiengängen bescheinigen die Fachsprecher. Die Bescheinigung ist Grundlage für die Meldung zur Zwischenprüfung in den Magisterstudiengängen (Bescheinigung erhältlich in T-10.09).

Die Leistungsnachweise und die qualifizierten Studiennachweise des Hauptstudiums in den Lehramtsstudiengängen müssen von den Fachsprechern bestätigt werden. Für die Leistungsnachweise im Magisterstudiengang ist eine förmliche Bestätigung nicht erforderlich.

Die Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss des Grundstudiums für das BAföG-Amt (auf dem so genannten "Formblatt 5") stellt die Dekanin aufgrund der Grundstudiumszeugnisse der einzelnen Fächer aus.

Über Fragen der Einstufung (bei Fach- oder Hochschulwechsel) entscheidet in den Magisterstudiengängen der Vorsitzende des Magisterprüfungsausschusses des Fachbereichs A, bitte nehmen Sie vorher Kontakt mit dem Zentralen Prüfungsamt auf (T-10.09). Die Einstufung in den Lehramtsstudiengängen wird vom Leiter des Staatlichen Prüfungsamtes vorgenommen (§ 18 Abs. 2 LABG, § 5 Abs. 2 LPO).

Wuppertal, im Juli 2006

Fachsprecher AL

### **Vorlesungen**

A.05.039	Kästner, Keun & Co. LA-Module: Vertiefung II+III, Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: A II+III (K, L, M) Do 14-16	HS 14	Scheffel
A.05.040	Barock LA-Module: Vertiefung II+III, Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: A Ia-c (K, L, M) Fr 16-18	HS 14	Zymner
A.05.041	Edition und Textkritik LA-Module: Vertiefung II+III, Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: A I, II, IV (K, L, M) Do 12-14	HS 11	Lukas
A.05.053	Episteme. Wissensliteratur im Mittelalter LA-Module: Vertiefung II/III, Erweiterung II BA-Module: A II, III (K, L, M) Mi 10.15-11.45	HS 16	Ernst
A.05.054	Interpretationen mittelhochdeutscher Literatur LA-Module: Vertiefung II/III, Erweiterung II BA-Modul: A II-IV, C IX (K, L, M) Fr. 12.15-13.45	HS 17	Schumacher

### **Proseminare**

A.05.123	Der Film der 50er Jahre LA-Module: Vertiefung II/III BA-Module: A II+III (K, L, M) Di 12-14	HS 10 (L-10.31)	Blödorn
A.05.124	Literarische Übersetzung LA-Module: Vertiefung II, III BA-Module: A II, IV (K, L, M) Di 16-18	S-10.15	Abel
A.05.125	Lyrikanalyse LA-Module: Vertiefung II/III BA-Module: AIa, AIc (K, L, M) Di 12-14	O-08.29	Zymner

A.05.129	Formen des Erzählens LA-Module: Vertiefung II / III BA-Module: A II + A IV B 1, 2, 5, 6 Fr 10-12	O-09.36	Scheffel
A.05.133	Heinrich von Morungen LA-Module: Vertiefung II/III BA-Modul: A II, III (K, L, M) Do 10-12	O-08.23	Ernst
A.05.135	Ulrich von Liechtenstein: Frauenbuch LA-Module: Vertiefung II/III BA-Modul: A II, III (K, L, M) Di 16-18	O-09.11	Ernst

### Hauptseminare

A.05.170	Kästner, Keun & Co. LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: A II+III (K, L, M) Do 16-18	O-08.37	Scheffel
A.05.171	Literatur und Migration LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: A II+III (K, L, M) Di 10-12	S-10.15	Scheffel/Hamann
A.05.172	Das Schlesische Kunstdrama LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: AIIId, AIIId (K, L, M) Do 12-14	O-08.23	Zymner
A.05.181	Engel im Mittelalter LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: A II, IV, C, IX (K, L, M) Do 16-18	HS 11	Ernst

### Oberseminare/Kolloquien

A.05.210	Kognitive Literaturwissenschaft (K, L, M) Mo 16-18	O-08.23	Zymner
A.05.211	Doktorandenkolloquium Ort und Zeit nach Vereinbarung		Scheffel/Zymner
A.05.221	Formen der Schriftlichkeit im Mittelalter		

LA-Modul: Spezialisierung II  
(K, L, M) Do 14-16

O-08.33

Ernst

**Lektürekurs Mediävistik**

A.05.187 Der „Arme Heinrich“ Hartmanns von Aue  
LA-Module: Vertiefung II+III  
BA-Module: A II, III  
(K, L, M) Di 10.15-11.00

O-08.33

Ernst

---

Michael Scheffel

**A.05.039**                      **Vorlesung**

**Kästner, Keun & Co.**

(K, L, M)

Zeit:                      Do 14-16

Raum:                     HS 14

Sprechstunde: Fr 12-13

---

"Es liegt in der Luft eine Stachlichkeit, es liegt in der Luft eine Sachlichkeit" – So heißt es in einem der vielen Chansons der Zwanziger Jahre. Die Ästhetik der Neuen Sachlichkeit, auf die das Lied anspielt, bestimmt zweifellos wesentlich die fruchtbare künstlerische Produktion in den Jahren zwischen dem Ende des ersten und dem Beginn des zweiten Weltkriegs. Sieht man von den zahlreichen Werken ab, die sich jenseits einer einfachen stilistischen Programmatik bewegen (wie z.B. Hermann Brochs Romantrilogie "Die Schlafwandler", Franz Kafkas "Das Schloß" oder Robert Musils "Der Mann ohne Eigenschaften"), so gehören in die gleiche Epoche aber auch z.B. die ‚Endspiele‘ des Expressionismus, die Höhepunkte des Surrealismus und die Geburt eines ‚magischen Realismus‘. Die Vorlesung will in die unterschiedlichen Facetten der Literatur dieser spannungsreichen ‚Zwischenkriegszeit‘ einführen und bei dieser Gelegenheit neben der Entwicklung von Lyrik, Epik und Dramatik auch die bildende Kunst und die Bedeutung der vergleichsweise jungen Medien Photographie und Film berücksichtigen.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Fachs Allgemeine Literaturwissenschaft und des Fachs Germanistik ab dem ersten Semester.

Zur Vorbereitung empfohlen sei die intensive Lektüre von Texten der Zeit. So z.B. von Alfred Döblin: "Berlin Alexanderplatz"; Hans Fallada "Kleiner Mann, was nun?"; Erich Kästner: "Fabian. Die Geschichte eines Moralisten"; Franz Kafka: "Das Schloß"; Irmgard Keun: "Das Kunstseidene Mädchen".

Zur ‚Einstimmung‘ in den historischen Kontext ist z.B. dienlich: Sabina Becker: Neue Sachlichkeit. Köln u.a. 2000; Hans Ulrich Gumbrecht: 1926: Ein Jahr am Rand der Zeit. Frankfurt/M. 2001; Bruno Werner: Die zwanziger Jahre. Von Morgens bis Mitternachts. München 1962.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich !

---

Rüdiger Zymner

**A.05.040**                    **Vorlesung**

**Barock**  
(K, L, M)

Zeit:                Mi 12-14  
Raum:              HS 18  
Sprechstunde: Mo 15-16 o.n.V.

---

Die Vorlesung behandelt die deutsche Literatur des 17 Jhs..

Vorgelegt werden Autoren, Gattungen, Poetiken sowie Positionen der Forschung.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Beginn: Zweite Woche

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

---



Wolfgang Lukas

**A.05.041**                      **Vorlesung**

**Edition und Textkritik**

(K, L, M)

Zeit:                      Do 12-14

Raum:                    HS 11

Sprechstunde:

---

Die Vorlesung will eine theoretische wie historische Einführung bieten in die wesentlichen Paradigmen der Edition und Verfahren der Textkritik. Folgende Aspekte werden u.a. behandelt: - die Begriffe von 'Autor', 'Text' und 'Werk'- Typologie der Editionen - Probleme der Überlieferung - Verfahren der kritischen Textkonstitution - Varianten und Fassungen - Theorie und Geschichte der textgenetischen Edition - Kommentierung und das Konzept des 'kulturellen Wissens' - neue Medien: digitales Edieren (Internet und CD-ROM).

Zur Einführung empfohlen: Klaus Hurlebusch: "Edition". In: "Das Fischer-Lexikon. Literatur." Hg. v. Ulfert Ricklefs. Bd. 1. Ffm 1996, S. 457-487

Eine Anmeldung ist für die Vorlesung nicht erforderlich!

---

Ulrich Ernst

**A.05.053**                      **Vorlesung**

**Episteme. Wissensliteratur im Mittelalter**

(K, L, M)

Zeit:                      Mi 10-12

Raum:                     HS 16

Sprechstunde: Mi 15-16

---

Im Rückgriff auf Michel Foucaults Konzept einer 'Archäologie des Wissens' soll die Vorlesung einen Überblick über die didaktische Literatur des Mittelalters vermitteln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Geschichte der Lehrdichtung, die, weil versifiziert, nach mittelalterlicher Auffassung das Poetizitätskriterium erfüllt, und auf der Entwicklung der Enzyklopädie, die zum einen auf dem Kanon der sieben freien Künste fußt, zum anderen aber auch von der christlichen Allegorese geprägt ist. Bei der Lehrdichtung stehen althochdeutsche und mittelhochdeutsche Texte im Vordergrund und bei der Enzyklopädie Werke in mittellateinischer Sprache. Spezialliteratur zu den einzelnen Artes sowie zur Jurisprudenz, Medizin und Theologie können nur am Rand berücksichtigt werden.

---

Meinolf Schumacher

**A.05.054**                    **Vorlesung**

**Interpretationen mittelhochdeutscher Literatur**

(K, L, M)

Zeit:                    Fr 12-14

Raum:                    HS 20

Sprechstunde: Fr 14-15

---

Die Vorlesung bietet Modellanalysen mittelhochdeutscher Dichtungen. Ohne sklavische Bindung an den traditionellen Kanon werden dafür solche Werke ausgewählt, die sich in besonderer Weise zur Einführung in die Interpretation mittelalterlicher Texte eignen. Zugleich wird ein Überblick gegeben über eine zentrale Epoche der deutschen Literaturgeschichte.

Alle behandelten Texte sind in zweisprachigen Ausgaben (meist bei Reclam) erhältlich und deshalb in Universität und Schule als Lektüre einsetzbar.

---

Andreas Blödorn

**A.05.123                      Proseminar**

**Der Film der 50er Jahre**

(K, L, M)

Zeit:                      Di 12-14

Raum:                     HS 10 (L-10.31)

Sprechstunde:        Di 15-16

---

Die 50er Jahre waren in der Bundesrepublik eine Periode der Auseinandersetzung zwischen Tradition und Modernisierung: in enormem Entwicklungstempo begann die Epoche der Rekonstruktion und des Wiederaufbaus. In dieser Zeit entstanden in der BRD eine große Anzahl von Unterhaltungsfilmern, die dem allgegenwärtigen Bedürfnis nach Entspannung und Orientierungshilfe entgegenkamen. Der Umgang mit der jüngsten deutschen Vergangenheit hingegen wurde überwiegend durch Schweigen und Verdrängung bestimmt.

Das Kino der Adenauer-Ära griff einerseits die narrativen Muster und Traditionen der Heimat- und Bergfilme der 20er und 30er Jahre wieder auf, andererseits aber versuchte es eine moderne Gesellschaft zu präsentieren (etwa durch den neuen Typ der 'modernen' deutschen Frau). Die noch stark spürbaren Wunden und psychischen wie physischen Belastungen der Menschen durch die NS-Zeit wurden im Film der Nachkriegszeit selten thematisiert; ein psychologisches Portrait der 'Person' wurde in den meisten Filmen der 50er Jahre nicht entworfen.

So lassen sich im deutschen Film der Nachkriegszeit – neben wenigen Filmen, die sich um eine selbstkritische Aufarbeitung der deutschen Kriegsschuld bemühen – drei dominante Genres ausmachen: Heimatfilme, Musik- bzw. (Schlager-)Revuefilme sowie Kriegs- und Antikriegsfilmern. Nicht nur für den Heimatfilm der 50er Jahre sind dabei ein lokales Setting und seine Semantik konstituierend: die traditionelle heimatliche Natur etwa des Schwarzwalds, der Lüneburger Heide und der Alpen steht einem zumeist hektischen und moralisch fragwürdigen Fortschrittsraum der Stadt entgegen (vgl. W. Faulstich: Filmgeschichte, Paderborn 2005).

Filmanalytisch untersucht werden sollen in diesem Kontext insbesondere die folgenden Aspekte: Familienstrukturen und Liebeskonzeptionen, Generationenkonflikte, Moralnormen und Wertesystem, Raumsemantiken, der Umgang mit der deutschen Vergangenheit, Darstellung und Funktionen medialen und technischen Fortschritts.

Neben der systematischen Analyse ausgewählter Filmbeispiele möchte das Seminar in grundlegende Fragen und Methoden der Filmanalyse im Allgemeinen und der Filmnarratologie im Besonderen einführen.

Behandelt werden u.a. die folgenden Filme (das endgültige Programm wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt): SCHWARZWALDMÄDEL (BRD 1950); DIE SÜNDERIN (BRD 1950); DREI MÄDELS VOM RHEIN (BRD 1955); LIEBE, TANZ UND 1000 SCHLAGER (BRD 1955); DIE BUDDENBROOKS (BRD 1959); DIE BRÜCKE (BRD 1959); DER FROSCH MIT DER MASKE (DK/BRD 1959).

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; vorausgesetzt wird jedoch die selbständige Lektüre von Werner Faulstichs Einführung "Grundkurs Filmanalyse" (München 2002) vor Semesterbeginn!

Achtung!!! Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Pers. begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail (u. nicht persönlich in der Sprechstunde) unter der Adresse "bloelv@uni-wuppertal.de". Anmeldezeitraum 24.07.06 - 06.08.06. Sollte die Zahl der Anmeldungen über 40 liegen, wird ausgelost. Die zum Seminar zugelassenen Studierenden werden am 15.08.06 per Rundmail informiert.

---

Julia Abel

**A.05.124**                      **Proseminar**

**Literarische Übersetzung**

(K, L, M)

Zeit:                      Di 16-18

Raum:                     S-10.15

Sprechstunde: Di 18-19

---

„Übersetzen – und zwar nicht nur das Übersetzen von Dichtung – ist eine der komplexesten menschlichen Geistestätigkeiten überhaupt. Beim Übersetzen sind so viele – sich oft gegenseitig ausschließende – Bedingungen zu erfüllen, dass man im Laufe der Geschichte des Problems immer wieder die analytischen Waffen gestreckt und das Übersetzen für eigentlich unmöglich erklärt hat.“ (Apel/Kopetzki) Von diesen Schwierigkeiten haben sich aber weder Übersetzer noch Übersetzungstheoretiker abschrecken lassen; im Gegenteil: vielleicht liegt hierin der besondere Reiz von literarischen Übersetzungen, der zu immer neuen Lösungsversuchen praktischer wie auch theoretischer Art herausgefordert hat. Das Seminar möchte in dieses klassische Arbeitsfeld der Komparatistik einführen und dabei exemplarisch sowohl theoretische Positionen wie auch literarische Übersetzungen aus verschiedenen Zeiten diskutieren. Englisch- und Französischkenntnisse sind deshalb Voraussetzung. Neben Klassikern der Übersetzung werden im Zentrum des Seminars vor allem ungewöhnliche Ansätze aus dem 20. Jahrhundert stehen.

Zur Anschaffung wird empfohlen: Friedmar Apel/Annette Kopetzki: Literarische Übersetzung. 2., vollständig neu bearb. Aufl. Stuttgart Weimar 2003. (=Sammlung Metzler; 206) Weitere Texte werden als Kopiervorlagen bereitgestellt.

Achtung!!! Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Pers. begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail (u. nicht persönlich in der Sprechstunde) unter der Adresse <abellv@uni-wuppertal.de>. Anmeldezeitraum: 24.07.06 - 06.08.06. Sollte die Zahl der Anmeldungen über 40 liegen, wird ausgelost. Die zum Seminar zugelassenen Studierenden werden am 15.08.06 per Rundmail informiert.

---

Rüdiger Zymner

**A.05.125**                    **Proseminar**

**Lyrikanalyse**

(K, L, M)

Zeit:                    Di 12-14

Raum:                    O-08.29

Sprechstunde: Mo 15-16 o.n.V.

---

Das Proseminar führt in die Lyrikanalyse ein, indem von Sitzung zu Sitzung eigene Texte nach Vorlagen verfasst bzw. Vorlagen umgeschrieben oder parodiert werden.

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung (keine e-mails!) in meiner Sprechstunde möglich.

Das Seminar beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.

Ort: O-08.29

Zeit: Di 12-14

Als Arbeitsbuch dient: Harald Fricke / Rüdiger Zymner: Einübung in die Literaturwissenschaft (UTB 1616), 4. Aufl.

---

Michael Scheffel

**A.05.129                    Proseminar**

**Formen des Erzählens**

(K, L, M)

Zeit                    Fr 10-12

Raum:                O-09.36

Sprechstunde: Fr 12-13

---

Das Seminar will eine Einführung in die Theorie des Erzählens und die Praxis der Analyse von Erzählungen geben. In der Auseinandersetzung mit Textbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Nationalliteraturen sollen Fragen der Narratologie erörtert und die Grundbegriffe der Erzähltextanalyse eingeübt werden. Auch Fragen der Gattungstheorie, des Verhältnisses von mündlichem und schriftlichem Erzählen sowie der Unterscheidung von fiktionalem und faktuellem Erzählen werden in diesem Zusammenhang zu reflektieren sein.

Das endgültige Programm wird in der ersten Sitzung besprochen. Für den Besuch dieser Sitzung muß genau gelesen sein: Franz Kafka "Auf der Galerie".

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Fachs Allgemeine Literaturwissenschaft und des Fachs Germanistik.

Zur Vorbereitung empfohlen: Jochen Vogt: "Grundlagen narrativer Texte". In: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hg. v. H.L. Arnold u. H. Detering. München 1996ff., S. 287-307.

Für weitere Informationen und Literaturhinweise vgl. Matias Martinez u. Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 2. Aufl., München 2000 ff. (dieses Buch wird als theoretische Grundlage des Seminars zur Anschaffung empfohlen).

Achtung!!! Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Pers. begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail (u. nicht persönlich in der Sprechstunde) unter der Adresse [scheffel\\_ps-erzaehlen@uni-wuppertal.de](mailto:scheffel_ps-erzaehlen@uni-wuppertal.de)

Anmeldungszeitraum 24.07.06 - 06.08.06. Sollte die Zahl der Anmeldungen über 40 liegen, wird ausgelost. Die zum Seminar zugelassenen Studierenden werden am 15.08.06 per Rundmail informiert.

---

Ulrich Ernst

**A.05.133**                      **Proseminar**

**Heinrich von Morungen**

(K, L, M)

Zeit:                      Di 16-18

Raum:                     O-09.11

Sprechstunde: Mi 15-16

---

Nachdem im Zuge des Poststrukturalismus häufig vom 'Tod des Autors' gesprochen wurde, muss von Seiten der Mediävistik darauf hingewiesen werden, dass Autorbewußtsein und Selbstinszenierung von Verfasserschaft dem Mittelalter keineswegs fremd waren. Dies dokumentiert auch die berühmte Manessische Liederhandschrift, welche Autorportraits einzelner Minnesänger in einer an den Ständen orientierten Abfolge präsentiert. In dieser Kollektion ist auch Heinrich von Morungen vertreten, der zu den klassischen Minnesängern um 1200 gehört. Für sein lyrisches Werk charakteristisch sind der Rückgriff auf Motive der provenzalischen Trobadors, Reminiszenzen an den antiken Autor Ovid, den Lehrmeister der Liebeskunst, und eine selbständige Auseinandersetzung mit heimischen Literaturtraditionen, u.a. auch im Bereich von Gattungen.

Heinrich von Morungen, Lieder, mhd. / nhd., hg. und übers. von Helmut Tervooren, Reclam, Stuttgart, 3. Aufl. 2003, ISBN 3-15-009797-5

---



Ulrich Ernst

**A.05.135                      Proseminar**

**Ulrich von Liechtenstein: Frauenbuch**

(K, L, M)

Zeit:                      Di 16-18

Raum:                     O-09.11

Sprechstunde: Mi 15-16

---

Durch die neue Richtung der Gender Studies ist das literaturwissenschaftliche Interesse an Texten gewachsen, die Geschlechterfragen thematisieren. Ein willkommenes Objekt für ein solches Forschungsparadigma ist der mittelhochdeutsche Dichter Ulrich Liechtenstein, der im 13. Jahrhundert wirkte. Während seine Dichtung 'Frauendienst' nicht zuletzt wegen des Themas Gender Crossing zunächst im Fokus der Forschung stand, wurde sein 'Frauenbuch' eher stiefmütterlich behandelt. Gerade diese Dichtung aber, die sich der Gattung 'Minnerede' zuordnet, befasst sich intensiv mit Verhaltensregeln über den rechten Umgang von Frauen und Männern miteinander.

Ulrich von Liechtenstein: Frauenbuch, mhd. / nhd., hg. und übers. von Christopher Young, Reclam, Stuttgart 2003, ISBN 3-15-018290-5

---

Michael Scheffel

**A.05.170                    Hauptseminar**

**Kästner, Keun & Co.**

(K, L, M)

Zeit:                    Do 16-18

Raum                    O-08.37

Sprechstunde: Fr 12-13

---

Das Hauptseminar ist als eine Begleitung und Ergänzung zu meiner unter dem gleichen Titel angekündigten Vorlesung gedacht. Am Beispiel ausgewählter Texte soll es Gelegenheit geben, die in der Vorlesung angesprochenen Themen zu vertiefen. Die Einzelheiten des Lektüreprogramms und der Aufbau des Seminars werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Sitzung besprochen. Die folgenden längeren Texte sollten allerdings schon in den Semesterferien gelesen sein: Alfred Döblin: "Berlin Alexanderplatz"; Franz Kafka: "Das Schloß"; Erich Kästner: "Fabian. Die Geschichte eines Moralisten"; Irmgard Keun: "Das Kunstseidene Mädchen"; Hans Fallada: "Kleiner Mann, was nun?".

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Fachs Allgemeine Literaturwissenschaft und des Fachs Germanistik: Neuere deutsche Literaturgeschichte.

Die folgenden längeren Texte sollten schon in den Semesterferien gelesen sein: Alfred Döblin: "Berlin Alexanderplatz"; Franz Kafka: "Das Schloß"; Erich Kästner: "Fabian. Die Geschichte eines Moralisten"; Irmgard Keun: "Das Kunstseidene Mädchen"; Hans Fallada: "Kleiner Mann, was nun?".

Achtung!!! Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Pers. begrenzt. In der ersten Sitzung wird eine Aufnahmeklausur durchgeführt und auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Klausur wird eine Zahl von 40 Seminarteilnehmer(inne)n ermittelt. Für diese Klausur melden Sie sich bitte unter der E-Mail-Adresse [scheffel\\_hs-kaestner@uni-wuppertal.de](mailto:scheffel_hs-kaestner@uni-wuppertal.de) (u. nicht persönlich in der Sprechstunde) an. Anmeldezeitraum 24.07.06 - 06.08.06.

Die Ergebnisse der Klausur werden spätestens am Montag, den 23.10.2006 mitgeteilt. Gegenstand der Klausur sind eine genauere Kenntnis der Romane "Berlin Alexanderplatz" und "Das Schloß" sowie die Hauptseminarsfähigkeit im Blick auf die Analyse von Erzähl- und Dramentexten (Grundlagen).

---

Michael Scheffel / Christof Hamann

**A.05.171                    Hauptseminar**

**Literatur und Migration**

(K, L, M)

Zeit:                Di 10-12

Raum:              O-08.29

Sprechstunde: Fr 12-13 o.n.V.

---

Migration ist in der deutschsprachigen Literatur schon seit längerem ein wichtiges Thema, das abgesehen von neuen Inhalten neue Schreibweisen konstituierte und konstituiert. Dennoch lässt sich Mitte der 1980er Jahre von einer Zäsur sprechen, da Texte von Autorinnen und Autoren mit biographischem Migrationshintergrund (so z.B. Niederungen von Herta Müller und Mutterzunge von Emine Sevgi Özdamar) in erster Linie nicht die Schwierigkeiten des Lebens in Deutschland und die Sehnsucht nach Rückkehr in die Heimat reflektierten, sondern selbstbewusst ein Anders-Sein formulierten – und dafür gefeiert wurden: Müller erhielt den Aspekte-Literatur-, Özdamar den Bachmann-Preis. Dieses ›andere‹ Sprechen und Schreiben, dieses ›andere‹ Ausphantasieren vom 'Dazwischen-Leben', von Identität und Identitäten wollen wir in dem geplanten Seminar anhand aktueller Werke von Zsuzsa Bank, Yoko Tawada, Feridun Zaimoglu u.a. erkunden. Um die Texte der Gegenwart vor einen historischen Hintergrund lesen zu können, wollen wir in den ersten Sitzungen exemplarische Texte der deutschen Literatur vom ausgehenden 18. bis ins beginnende 20. Jahrhundert behandeln (Goethe, Chamisso, Joseph Roth).

Zu den Teilnahmevoraussetzungen gehört die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Lektüre sowie der Besuch der Veranstaltungsreihe ‚Wuppertaler Gespräche zu Literatur und Migration‘, die an fünf Abenden (freitags) von November bis Februar im Café Ada stattfindet und an der Zsuzsa Bank, Marica Bodrozic, Dimitre Dinev, Yoko Tawada und Feridun Zaimoglu teilnehmen.

Ergänzend zu der Lehrveranstaltung gibt es außerdem eine Tagung an der Ev. Akademie Iserlohn zum Thema ‚Migration und Kultur‘ vom 19. bis 21. Januar 2007.

Für den Besuch der ersten Sitzung muß genau gelesen sein: Johann Wolfgang von Goethe: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten.

Primärliteratur (Auswahl): Johann Wolfgang von Goethe: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten, (u.a. Stuttgart 1991; ISBN 3-15-006558-5); Adelbert von Chamisso: Peter Schlemihls wundersame Geschichte (u.a. Stuttgart 1993; ISBN 3-15-000093-9); Ilija Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000.

Sekundärliteratur: Carmine Chiellino (Hg.): Interkulturelle Literatur in Deutschland. Ein Handbuch, Stuttgart/Weimar 2000; Ortrud Gutjahr: "Alterität und Interkulturalität. Neuere deutsche Literatur", in: Claudia Benthien/Hans Rudolf Velten (Hg.): Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte, Reinbek bei Hamburg 2002, S. 345-69; Sonderheft Text&Kritik 2006, Literatur und Migration' (erscheint Oktober 2006).

Achtung!!! Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Pers. begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail (u. nicht persönlich in der Sprechstunde) unter der Adresse [scheffel\\_hs-migration@uni-wuppertal.de](mailto:scheffel_hs-migration@uni-wuppertal.de) Anmeldezeitraum 24.07.06 - 06.08.06. Sollte die Zahl der Anmeldungen über 40 liegen, wird ausgelost. Die zum Seminar zugelassenen Studierenden werden am 15.08.06 per Rundmail informiert.

---

Rüdiger Zymner

**A.05.172                    Hauptseminar**

**Das Schlesische Kunstdrama**

(K, L, M)

Zeit:                    Do 12-14

Raum:                    O-08.23

Sprechstunde: Mo 15-16 o.n.V.

---

Das Hauptseminar behandelt einen Dramentypus des 17. Jhs., den man als Schlesisches Kunstdrama bezeichnet.

Die angegebenen Texte von Gryphius und Lohenstein müssen bis zum Beginn des Seminars gelesen werden, eine Eingangsklausur überprüft die Textkenntnisse.

Die Teilnahme ist nur aufgrund persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (keine e-mails!) möglich.

Das Seminar beginnt in der ersten Woche der Vorlesungszeit.

Folgende Texte werden behandelt:

Andreas Gryphius: Cardenio und Celinde (RUB 8532)

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus (RUB 9366)

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien (RUB 9751)

Andreas Gryphius: Leo Armenius (RUB 7960)

Daniel Caspar von Lohenstein: Cleopatra (RUB 8950)

Daniel Caspar von Lohenstein: Sophonisbe (RUB 8394)

Anmeldung in meinen Sprechstunden

---

Ulrich Ernst

**A.05.181                    Hauptseminar**

**Engel im Mittelalter**

(K, L, M)

Zeit:                    Do 16-18

Raum:                    O-08.29

Sprechstunde: Mi 15-16

---

Die mittelalterliche Angelologie war bislang vornehmlich Gegenstand der Theologie, avanciert aber in den letzten Jahren auch mehr und mehr zum Objekt medienwissenschaftlicher und mediengeschichtlicher Forschung, die im Zusammenhang mit dem mittelalterlichen Botenwesen auch die Engel als Kontaktpersonen zwischen Diesseits und Jenseits beleuchtet. Im Seminar soll, ausgehend von den biblischen Quellen, die Imagologie der Engel zunächst anhand der althochdeutschen und frühmittelhochdeutschen Bibeldichtung rekonstruiert werden. Da die Thematologie der Engel im Mittelalter nicht auf religiöse Dichtung im engeren Sinne restringiert ist, gilt das Augenmerk auch der Artusepik. So findet sich z.B. im 'Parzival' Wolframs von Eschenbach die heterodoxe oder zumindestens paradoxmatische Vorstellung von neutralen Engeln, die bei der Rebellion Luzifers gegen die Trinität keine Partei ergriffen haben. Interessant ist ebenfalls die Legendendichtung des Mittelalters, in der die theologisch fundierte Engelvorgstellung narratologisch ausdifferenziert wird. Weil besonders reizvoll, soll außerdem die mittelalterliche Ikonographie der Engel wenigstens marginal berücksichtigt werden.

---

Rüdiger Zymner

**A.05.210**                    **Oberseminar**

**Kognitive Literaturwissenschaft**

(K, L, M)

Zeit:                    Mo 16-18

Raum:                    O-.08.23

Sprechstunde: Mo 15-16 o.n.V.

---

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Es befasst sich mit Modellen und Verfahren der Kognitiven Literaturwissenschaft.

Die Teilnahme erfolgt aufgrund einer persönlichen Anmeldung in meiner Sprechstunde (keine e-mails!).

Das Seminar beginnt in der ersten Woche der Vorlesungszeit.

Gemeinsame Textgrundlage ist: Peter Stockwell, Cognitive Poetics (2002).

Persönliche Anmeldung in meinen Sprechstunden erforderlich.

---

Michael Scheffel / Rüdiger Zymner

**A.05.211                    Doktorandenkolloquium**

Ort und Zeit nach Vereinbarung

Das Doktorandenkolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Dissertationsvorhaben.

Die Teilnahme erfolgt nach vorheriger Einladung.



Ulrich Ernst

**A.05.221**                      **Oberseminar**

**Formen der Schriftlichkeit im Mittelalter**

(K, L, M)

Zeit:                      Do 14-16

Raum:                     O-08.33

Sprechstunde: Mi 15-16

---

Die mittelalterliche Kultur gilt bis in die jüngere Forschung hinein als eine Kultur der Performance, die in hohem Maße durch Oralität bestimmt ist. Insbesondere die Laien, die seit dem 12. Jahrhundert Träger der neuen Romanliteratur sind, hielt man für illiterat und gestand nur Klerikern und Mönchen die Fähigkeit des Lesens und Schreibens zu. Dieses auch im populären Schrifttum der Moderne verfestigte Mittelalterbild soll im Oberseminar grundsätzlich in Frage gestellt und die mittelalterliche Kultur in diametralem Gegensatz dazu als eine Kultur etablierter und avancierter Schriftlichkeit betrachtet werden. Als Quellen für dieses neue Mittelalterbild werden die höfischen Epen des 12. und 13. Jahrhunderts herangezogen, in denen die Autoren in ihren Prologen eine Poetik der Skripturalität entwerfen und die im epischen Kontinuum mit fiktionalen Inschriften, eingelagerten Briefen sowie Lese- und Schreibszenen durchsetzt sind.

Anmeldung in der Sprechstunde

---



Ulrich Ernst

**A.05.187                    Lektürekurs**

**Der „Arme Heinrich“ Hartmanns von Aue**

Die Erfahrung mit Zwischenprüfungen, Examensklausuren und mündlichen Abschlußprüfungen hat gezeigt, dass manche Studenten trotz Absolvierung von Grundstudiumsveranstaltungen in der Mediävistik über zu wenig Übersetzungskompetenz und interpretatorisches Analysevermögen im Bereich mittelhochdeutscher Texte verfügen. Der Lektürekurs will in dieser Hinsicht Abhilfe schaffen, interessierten Studenten mehr Übersetzungspraxis vermitteln und sie im Umgang mit den mittelalterlichen Texten, hier am Beispiel einer 'klassischen' Verserzählung Hartmanns von Aue, auch methodisch anregen und schulen.

Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Ursula Rautenberg, übers. von Siegfried Grosse, Reclam, Stuttgart 1993, ISBN 3-15-000456-X

Raum: O-08.33, Anmeldung in der Sprechstunde

Der Jahreszyklus beginnt mit dem Sprachkurs Grundstufe 1 (4 SWS) und führt über den Sprachkurs Grundstufe 2 (6 WS) sowie den Sprachkurs Mittelstufe 1 (2 WS) und in Kombination mit dem Lektürekurs 1 (4 SWS) und ggf. den Sprachkurs Mittelstufe 2 (6 WS)

(a) zur Bescheinigung „Latein-“ bzw. „Griechischkenntnisse“ aufgrund der Klausurergebnisse am Ende des Sprachkurses Mittelstufe 1 und des Lektürekurses 1;

(b) zur staatlichen „Erweiterungsprüfung zum Abitur“ (Latinum bzw. Graecum) nach dem Sprachkurs Mittelstufe 2.

### Vorlesungszeit

*Beginn: Mo., 23.10.2006/ Ende: Fr., 9.2.2007*

#### Sprachkurs Latein Grundstufe 1

Mo 14-16

HS 13

Fr 16-18

HS 10

Cramer

Lehrbuch: Schlüter, H./ Steinicke, K.: Latinum. Lehrgang für den späterbeginnenden Lateinunterricht. Göttingen 1992

(Vandenhoeck & Ruprecht) + dies.: Latinum. Grammatisches Beiheft. Göttingen 1993 (Vandenhoeck &

Ruprecht), ISBN 3-525-71400-9 + 3-525-71401-7.

#### Sprachkurs Latein Mittelstufe 2 (Beginn: Mi., 18.10.2006)

Mi 16-18

HS 20

Werker

#### Sprachkurs Griechisch Grundstufe 1

HS 20

Cramer

Mo 16-18, Fr 14-16

Lehrbuch: Elliger, W. u.a.: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk: Lese- und Arbeitsbuch, mit Beiheft. Stuttgart

1982 (Klett) + Lahmer, K.: Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefaßt. Stuttgart 1989 (Klett),

ISBN 3-12-670100-0 + 3-12-670170-1.

#### Lektürekurs Latein 1 (Beginn: Mo., 16.10.2006)

Mo 16-18, Fr 16-18

HS 19

Werker

Lektürekurs Latein für Fortgeschrittene: Symmachus, Relatio 3 (Beginn: Mi., 25.10.2006)

Mi 14-16

O-08.27

Cramer

Ausgabe: Kopiervorlage.

Lektürekurs Griechisch für Fortgeschrittene: Frühe griechische Lyrik (Beginn: Mi 25.10.2006)

Mi 16-18

O-08.23

Cramer

Ausgabe: Kopiervorlage.

Vorlesungsfreie Zeit

Sprachkurs Latein Grundstufe 2

HS 21

Cramer

(19.2.-23.3.2007)

Mo, Fr 14-16, Mi 16-18

Sprachkurs Griechisch Grundstufe 2

(19.2.-23.3.2007)

Mo, Fr 16-18, Mi 14-16

O-08.37

Cramer

Sprachkurs Latein Mittelstufe 2 (Forts.)

(26.2.-16.3.2007)

Di, Do 16-18

O-07.24

Werker

OStR i.H. Dr. Robert A. Cramer, O-08.25, (0202) 439-2246, Sprechstunde: Fr 12-13  
[rocramer@uni-wuppertal.de](mailto:rocramer@uni-wuppertal.de), <http://home.arcor.de/robert.cramer>

StR Volker Werker, O-08.25, (0202) 439-2246, Sprechstunde: nach den Veranstaltungen

[rocramer@uni-wuppertal.de](mailto:rocramer@uni-wuppertal.de) (mit Betreff „Werker“)

**Sprechstunden der Fachvertreter der  
Allgemeinen Literaturwissenschaft  
im Wintersemester 2006/07**

Prof. Dr. Ulrich Ernst	Mi 16-17 Raum O-08.03 Telefon: 2247
Prof. Dr. Michael Scheffel	Fr 12-13 oder nach Vereinbarung. Raum: O-08.05 Telefon: 2249
Dr. Meinolf Schumacher	Fr. 14-15 Raum: O-08.07 Telefon: 3301
Prof. Dr. Elisabeth Stein	nach Vereinbarung Raum: O-08.32 Telefon: 2230
Prof. Dr. Rüdiger Zymner	Mo 15-16 oder nach Vereinbarung Raum: O-08.06 Telefon: 2250
Julia Abel, M.A.	Di 18-19 oder nach Vereinbarung Raum: O-08.04 Telefon: 2882
Dr. Andreas Blödorn	Di 15-16 Raum: O-08.04 Telefon: 2882

Kontaktadresse: Bergische Universität Wuppertal  
Fachbereich A  
Sekretariat der Allgemeinen Literaturwissenschaft  
Gaußstr. 20  
42119 Wuppertal

Raum O-08.02  
Telefon 0202/439-2362